

Bremen, 12.10.2011

## **Mehr Selbstbestimmung für Pflegende – mehr Attraktivität**

Fachtagung des Bremer Pflegerates sucht Lösungsansätze gegen Fachkräftemangel

(BREMEN) Der Mangel an Fachkräften ist auch in Bremen in Zahlen zu fassen – lediglich 60 Pflegende werden in der Hansestadt als Arbeitssuchend gezählt, wie der Pflegewissenschaftler Prof. Michael Isfort von der Katholischen Hochschule NRW bei seinem Fachvortrag im Rahmen einer Veranstaltung des Bremer Pflegerates am 11. Oktober im Konsul-Hackfeld-Haus mitteilte. Das kann als Vollbeschäftigung bezeichnet werden. Aber auch in anderen Bundesländern sieht die Situation dieser Tage nicht anders aus – in einigen Kliniken werden für die Vermittlung von Fachpflegepersonen mittlerweile Vermittlungsprämien ausgelobt.

Allerhöchste Eisenbahn, in die Attraktivität des Berufsfeldes zu investieren, denn das Interesse an einem Ausbildungsplatz in den Pflegeberufen ist bei den Schülerinnen und Schülern im Moment offensichtlich nur sehr selten eine Option, legt Isfort dar. Bei den meisten jungen Leuten gilt der Pflegeberuf als out, die Arbeitsbedingungen seien schlecht und die Bezahlung nicht angemessen.

Mit der Bremer Pflegeoffensive habe der Senat die Entwicklung bereits aufgegriffen, sagt Antje Kehrbach, Referentin der Gesundheitssenatorin. Dennoch räumt Kehrbach auch ein, dass es noch eine Reihe von Herausforderungen zu bewältigen gilt.

Als ein Lösungsansatz fordert Rolf Höfert, Geschäftsführer vom Deutschen Pflegeverband, die Selbstverwaltung für die Pflegeberufe ein. Mit der Pflegekammer würde die Berufsgruppe an den Entscheidungen beteiligt, die derzeit von berufsfremden Professionen und Behörden unter Ausschluss der Pflegeberufe getroffen würden.

In diesem Punkt springt ihm Andreas Westerfellhaus, Präsident des Pflegerates, zur Seite. So sei z.B. nicht einzusehen, warum sich Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung in aller Öffentlichkeit gegen die Akademisierung der Pflegeberufe wenden, wie jüngst geschehen. „Wir werden die Herausforderungen, die auf uns zukommen, nur gemeinsam bewältigen

### **ADS**

Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände Pflegeorganisationen in Deutschland e. V.

### **BALK**

Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V.

### **BeKD e.V.**

Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V.

### **BFLK**

Bundesvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V.

### **BLGS**

Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V.

### **VdS / BSS**

Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V.

### **DBfK**

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe Nordwest e.V.

### **DHV**

Deutscher Hebammenverband e.V.

können,“ so Westerfellhaus.

Eine Position, die Prof. Martina Roes von der Hochschule Bremen untermauern kann. Die Pflegewissenschaftlerin sieht auch Angehörige, Freunde und Nachbarn als Bestandteil zukünftiger Versorgungsstrukturen. Diese würden bereits heute maßgeblich zur Aufrechterhaltung der Pflege beitragen, ohne dass dies entsprechend gewürdigt würde.

Die Klammer der Veranstaltung des Bremer Pflegerates war die Frage, welcher Wert der Pflege beigemessen wird. Die Antwort des Fachpublikums fiel eindeutig aus – er ist sehr gering. Einigkeit bestand auch darin, dass eine weitere Imagekampagne nicht den erhofften Attraktivitätsschub der Pflegeberufe bringen wird. Vielmehr gehe es jetzt darum, die Arbeitsbedingungen in den Blick zu nehmen.

Irmgard Menger (VdS/BSS), Präsidentin des Bremer Pflegerates, bedankte sich für das Engagement der im Pflegerat zusammenkommenden Organisationen. Besonderer Dank gelte den Kolleginnen und Kollegen, die sich nicht nur bei der Vorbereitung der Fachtagung ehrenamtlich engagieren.

Der Bremer Pflegerat (HBPR) ist als Landesgemeinschaft der Pflegeberufsorganisationen und des Hebammenwesens Ansprechpartner für alle Belange des Pflege- und Hebammenwesens in Bremen. Mitgliedsverbände im Pflegerat sind:

**ADS** - Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände  
Pflegeorganisationen in Deutschland e. V.

**BALK** - Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V.

**BeKD e.V.** - Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V.

**BFLK** - Bundesvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V.

**BLGS** - Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V.

**VdS / BSS** - Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V.

**DBfK** - Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe Nordwest e.V.

**DHV** - Deutscher Hebammenverband e.V.

**Für Anfragen an die Pressestelle wenden Sie sich bitte an:**

Burkhardt Zieger

Referent für öffentliche Kommunikation

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe

DBfK Nordwest

Lister Kirchweg 45

30163 Hannover

[zieger@dbfk.de](mailto:zieger@dbfk.de)

Tel.: 0511/696844-131

Fax: 0511/696844-299

Mobil: 0151/42228482

[www.dbfk.de](http://www.dbfk.de)

[www.good-care.de](http://www.good-care.de)

*Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) ist die berufliche Interessenvertretung der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.*